

## **Paoli, Betty: Schließt sich dereinst mein müder Blick (1854)**

1 Schließt sich dereinst mein müder Blick,  
2 Von Todesnacht umwoben,  
3 Und kehr' ich einst zu dir zurück,  
4 Mein Vater du dort oben!

5 Und ziehst du mich an deine Brust,  
6 Ein Tröster, sanft und linde,  
7 Und fragst mich: »Welche Himmelslust  
8 Bescheer' ich meinem Kinde?

9 Was du gelitten, weiß ich ganz!  
10 Ich zählte deine Zähren,  
11 Und meiner Freuden vollsten Kranz  
12 Will ich dir jetzt gewähren!

13 Blick um in meinem Lichtrevier!  
14 Von allen Seligkeiten  
15 Die reichste, höchste wähle dir, –  
16 Ich will sie dir bereiten!«

17 Dann will ich sprechen: Habe Dank!  
18 Mir ward mein Theil beschieden.  
19 Mein Herz ist wund, mein Herz ist krank  
20 Und sehnt sich nur nach Frieden!

21 Mein Herz ist wund, mein Herz ist krank,  
22 Kein Glück kann ihm mehr winken,  
23 Ihm frommt kein süßer Wonnetrank, –

24 Und Ein's nur gibt es, Eines, das  
25 Mir werth scheint, d'rüm zu flehen:  
26 Entrücke mich mir selbst und laß  
27 In dir mich untergehen!

(Textopus: Schließt sich dereinst mein müder Blick. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/651>